Wir haben gelernt, die Führung in unsere Hände zu nehmen

Von Käte Diecke, Parteigruppenorganisator, 4. Studienjahr Chemie

Wahlen sind im Leben eines jeden Parteikollektivs Anlaß, Bilanz zu ziehen und neue Aufgaben und Ziele abzustecken. Für unsere Parteigruppe 4. Studienjahr Chemie sind die Wahlen ein besonderer Anlaß, die hinter uns liegende Zeit zu überdenken und unsere Erfahrungen festzuhalten, denn am Ende dieses Studienjahres wird unsere Parteigruppe aufhören zu bestehen.

Wir blicken auf vier gemeinsame Studienjahre zurück, in denen wir uns zu einem Kollektiv entwickelt haben. Vor uns stehen neue Aufgaben als Absolventen unserer sozialistischen Hochschule, und wir wollen uns ihnen gewachsen zeigen.

So optimistisch wie jetzt sind wir nicht immer gewesen. Auch wir, und vielleicht besonders wir, hatten in den ersten Semestern Schwierigkeiten, die uns manchmal fast unüberwindbar schienen.

Wir sind mitten in die stürmischen Umwälzungen der dritten Hochschulreform hineingeraten und haben sozusagen als erste die neu konzipierten Studienpläne verwirklicht. Wir hatten mit objektiven Schwierigkeiten zu kämpfen und mit dem Pessimismus unserer Kommilitonen, die meinten, so schaffen wir es nie. Wir haben es gelernt, die Geschicke unseres Studienjahres in unsere Hände zu nehmen, als wir begriffen: Wer, wenn nicht wir, soll hier den Vortrupp bilden.

Unsere Genossen hatten alle in ihren FDJ-Gruppen eine verantwortungsvolle Arbeit zu erfüllen, nämlich die Politik von Partei und Regierung sowie die FDJ-Arbeit konsequent mit durchzusetzen. Über die Erfüllung dieser Aufgabe war jeder der Partei rechenschaftspflichtig. Wir haben uns bemüht, das Vertrauen unserer Kommilitonen zu erringen. Das kann man nur, wenn man sich für alles, was im Studienjahr geschieht, und wenn es die Kleinsten Dinge sind, verantwortlich fühlt. Eine der wesentlichsten Seiten der Arbeit unserer Parteigruppe ist und bleibt die Arbeit mit dem einzelnen, das individuelle Eingehen auf die Persönlichkeit des anderen. Wir können heute mit Freude feststellen, daß sich unsere Bemühungen gelohnt haben, unsere Genossen genießen das Vertrauen ihrer parteilosen Kommilitonen. Wir sind über Probleme jederzeit informiert und bemühen uns ständig um deren Lösung.

Von unseren Jugendfreunden wurden unsere öffentlichen Parteigruppenversammlungen immer als sehr wertvoll und nützlich empfunden. Wir haben diese in jedem Studienjahr durchgeführt, und dort standen die spezifischen Probleme jedes Lehrabschnitts im Mittelpunkt der Beratungen. Wenn wir auch nicht in jedem Fall eine Patentlösung anbieten konnten, wir haben zunächst einmal die Probleme öffentlich aufgeworfen und uns gemeinsam mit Lehrkollektiv und FDJ bemüht, die Dinge einer Klärung zuzuführen. Diese öffentlichen Parteigruppenversammlungen haben wir ebenso wie die Studienjahreskonferenzen der FDJ, in der Parteigruppe gut vorbereitet.

Eine dieser Konferenzen stellte das Studium des Marxismus-Leninismus in den Mittelpunkt. Die rein verstandesmäßige Anerkennung der Wichtigkeit dieses Studiums war bei fast allen gegeben, aber bis zu einem klaren, unerschütterlichen Standpunkt blieben doch noch Wünsche offen. Es hat uns sehr viel Mühe und Arbeit gekostet, in dieser Frage in allen Köpfen Klarheit zu schaffen und dahin zu gelangen, daß das Studium des Marxismus-Leninismus ebenso als Studium einer Wissenschaft begriffen und gehandhabt wird wie das Studium der Chemie. Wir können heute einschätzen, daß es gelungen ist, auch im Marxismus-Leninismus zu einer guten Studiengruppenarbeit zu kommen, und daß sich das im Leistungsdurchschnitt unseres Studienjahres widerspiegelt.

Wiederholt haben wir festgestellt, daß die beste Methode, im Studienjahr eine gute politische Atmosphäre zu entfachen, die offensive Diskussion ist. In den letzten Monaten spielten bei uns besonders im Zusammenhang mit der Absolventenlenkung die Beschlüsse des VIII. Parteitages eine große Rolle. Jeder von uns mußte die Frage der Führungsrolle der Arbeiterklasse für sich überdenken und erschließen. Mit diesen Problemen werden wir bis Ende des Studienjahres zu tun haben.

Für unsere letzten Monate an der Universität haben wir uns vorgenommen, weiterhin für eine kontinuierliche Arbeit im Studienjahr zu sorgen und unsere bisherigen guten Erfahrungen schöpferisch anzuwenden.

Genosse Willi Heinritz verstorben

Am 29. Februar verstarb Genosse Willi Heinritz, seit nahezu 30 Jahren als Heizer und Pfleger an der Frauenklinik der Universität Leipzig tätig. Genosse Heinritz hat in zahlreichen Funktionen innerhalb der Partei der Arbeiterklasse und der Gewerkschaft — so u. a. als APO-Sekretär, BGL- und AGL-Vorsitzender — vorbildliche Arbeit zur Gewinnung aller Mitarbeiter für die Politik von Partei und Regierung geleistet. Genosse Heinritz, der seit 1918 Mitglied unserer Partei war, trug die Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus, die Ehrennadel der DSF in Gold sowie die Ehrennadeln der Partei und des FDGB für 50jährige Mitgliedschaft. Die SED-Kreisleitung versicherte die Gattin des Verstorbenen in einem Beileidsschreiben ihrer aufrichtigen Teilnahme.

Genosse Bettgenhäuser 65 Jahre

Zum 65. Geburtstag gratulierte die SED-Kreisleitung Genossen Bettgenhäuser, seit 1964 Heimleiter des Internats August-Bebel-Straße. In dem Schreiben werden insbesondere seine Leistungen als Aktivist der ersten Stunde nach der Zerschlagung des Faschismus gewürdigt.

UZ-Nachrichten

Freiheit für Angela Davis

„Wir stehen geschlossen mit vielen Millionen Menschen solidarisch an Angelas Seite und werden weiterhin alles versuchen, daß dieser Scheinprozeß mit einem Freispruch für Angela Davis endet." Das betonte das Kollektiv „XX. Jahrestag" der Zentralen Verwaltung des Bereiches Medizin. Die Brigade der Krankenwärter des Bereiches Medizin fordert mit allem Nachdruck in ihrer Resolution die Absetzung des ungerechtfertigten Prozesses gegen Angela Davis.

Auch vom Herder-Institut erreichte uns ein Protestschreiben, in dem Studenten aus vier Kontinenten die Einstellung des Prozesses und die endgültige Freilassung fordern. Auf einem Meeting sammelten sie Unterschriften zum Zeichen der Solidarität mit Angela Davis.

Medizinische Schule: In 20 Jahren mehr als 20 000 ausgebildet

Mehr als 20 000 Angehörige des mittleren medizinischen Personals in der DDR verdanken ihr berufliches Grundwissen einer mehrjährigen Ausbildung an der Medizinischen Schule der Karl-Marx-Universität. Diese Betriebsberufsschule kann bereits auf zwei Jahrzehnte erfolgreichen Wirkens zurückblicken. Neben Kinderkrankenschwestern und Krippenerzieherinnen stehen künftige Diätköchinnen, medizinisch-technische Assistentinnen, Apothekenfacharbeiter sowie Zahntechniker und Physiotherapeuten im Lernprozeß. Die Medizinische Schule hat darüber hinaus Bedeutung für die Erwachsenenqualifizierung. So bilden sich hier u. a. Bademeister und Masseure zu Physiotherapeuten weiter.

Berufspraktische und auch -theoretische Kenntnisse können sich die angehenden Kinderkrankenschwestern an den beiden Lehrstationen der Kinderklinik aneignen. Der Erfahrungsschatz der als Lehrfacharbeiter eingesetzten Schwestern sowie die Teilnahme an der täglichen Arztvisite geben den Lehrlingen Einblick in die spezifischen Krankheitsbilder und die Therapie.

Vorbild für die Lehrlinge der Medizinischen Schule sind ihre Lehrer und Erzieher, die zum Tag des Gesundheitswesens im vergangenen Jahr mit dem Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" ausgezeichnet wurden.

Mitgliederhauptversammlung der DKB-Hochschulgruppe

Am 7. März fand im Haus der Wissenschaftler die Mitgliederhauptversammlung der Hochschulgruppe Leipzig des Deutschen Kulturbundes statt. Durch die Anwesenheit führender Vertreter der Leipziger Hochschulen, darunter die Rektoren Prof. Dr. Dr. Winkler, Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Rohmer, Theater-Hochschule, und Prof. Kapr, Hochschule für Graphik und Buchkunst, wurde die Bedeutung der Versammlung unterstrichen. In seinem Referat sprach Prof. Dr. Steiger, Vizepräsident des Deutschen Kulturbundes und Vorsitzender der Bezirksleitung Leipzig, über die Hochschulgruppe als Stätte des Meinungsstreits und der Mitgestaltung des geistig-kulturellen Lebens. Es wurden die Grundzüge eines Arbeitsprogramms für die nächste Zeit festgelegt und die Aufgaben der Hochschulgruppe des DKB bei der Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplans im Bereich des geistig-kulturellen Lebens der Hochschulen und des Leipziger Territoriums diskutiert. Die neue Leitung wählte Prof. Dr. Czok erneut zu ihrem Vorsitzenden.

Sonderlehrgang am FMI

Am Franz-Mehring-Institut fand vom 28. Februar bis 3. März der erste Sonderlehrgang des Wissenschaftlich-Methodischen Zentrums für Marxismus-Leninismus statt, der sich mit dem Thema „Der objektive Charakter und die Ursachen der wachsenden Führungsrolle der Arbeiterklasse und der marxistisch-leninistischen Partei beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft" beschäftigte.

Zugleich mit der Weiterbildung der Lehrgangsteilnehmer wurde die Gestaltung von Anschauungsmaterial beraten, das zur Erhöhung der politisch-ideologischen Wirksamkeit des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums beitragen soll. Die Anwesenden waren sich darüber einig, daß dabei von inhaltlichen Grundfragen ausgegangen werden muß. Die Anziehungskraft und Verständlichkeit der Lehrveranstaltungen kann durch die Vielfältigkeit der Anschauungsmittel, (die sich nicht auf den Einsatz des Lichtschreibers oder Tonbandgeräts beschränkt, sondern bei der sprachlichen lebendigen Darstellung beginnt) noch beträchtlich erhöht werden. Der Lehrgang hat die Aufgabe erfüllt, solche Reserven auszuspüren und wurde mit dem Wunsch der Teilnehmer abgeschlossen, bald eine Lichtbildreihe zur Veranschaulichung des behandelten Themas herauszubringen.

Bulgarisch, Polnisch, Tschechisch für alle

Am 1. April beginnen an der Sektion „Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft" systematische spezialsprachliche Lehrgänge für Bulgarisch, Polnisch und Tschechisch. Diese Lehrgänge laufen über 3 Jahre (wöchentlich 2 Stunden) und schließen mit der Sprachkundigenprüfung 2 a ab.

Allen Angehörigen der Universität soll damit die Möglichkeit gegeben werden, ihrem Arbeits- und Ausbildungsprofil entsprechende Zusatzkenntnisse in den genannten Sprachen zu erwerben. Für die Teilnahme ist eine Befürwortung der staatlichen Leitung erforderlich. Interessenten ohne Vorkenntnisse sollten sich umgehend an die Sektion TAS, Studienabteilung, wenden.

Ende März findet für die Bewerber eine Vorbesprechung statt, in der nähere Einzelheiten mitgeteilt werden. Die Sektionen haben schriftliche Materialien für diese fremdsprachlichen Lehrgänge bereits erhalten.

Tagung über Schweinehaltung und -erkrankungen

Die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität Leipzig veranstaltete vom 6.–8. März in Gemeinschaft mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Veterinärmedizin in der DDR (Bezirkssektion Leipzig) die V. Wissenschaftliche Tagung über Schweinehaltung und Schweinekrankheiten. Im Mittelpunkt der Thematik standen Therapie und Prophylaxe bedeutungsvoller Erkrankungen des Verdauungs- und Atmungsapparates beim Schwein in industriemäßigen Großanlagen.

Die Veranstaltung, die von etwa 250 Tierärzten, vorwiegend aus staatlichen Tierpraxen und sozialistischen tierärztlichen Gemeinschaftspraxen, sowie Mitarbeitern von wissenschaftlichen Institutionen und Bezirksinstituten für Veterinärwesen besucht wurde, diente dem wissenschaftlichen Meinungsaustausch und der tierärztlichen Fortbildung. Sie stellte einen wirksamen Beitrag zur Intensivierung der tierärztlichen Tätigkeit in industriemäßigen Schweinegroßanlagen dar.

Mit dem Schwung der MA- und ZV-Lager ins neue Semester!

Zeichnung: Gebhardt

Freie Ferienplätze

In reizvollen Urlaubsorten kann der FDGB noch freie Ferienplätze anbieten:

ein 3-Bettzimmer vom 1.–14. April in Elend/Harz

ein 4-Bettzimmer vom 15.–28. April in Elend/Harz

ein 2-Bettzimmer vom 20. April bis 3. Mai in Oybin

ein 2-Bettzimmer vom 25. April bis 8. Mai in Lutzenthal

Anfragen unter Apparat 2 43, Ritterstraße (UGL — Kolln. Kothe)

Veranstaltungen

Freitag, 24. März, 19.30 Uhr, Spielsaal der Sektion Physik, Linnéstr. 5. **33. Kammermusikabend. Thema und Variation. 2. Folge.**

Freitag, 24. März, 20 Uhr, Bachsaal des Musikinstrumenten-Museums, Täubchenweg 2c. **4. Kammerkonzert.** Werke von Mühe, Lohse und Treibmann.

Montag, 27. März, 19.30 Uhr, Thomaskirche. 4. Universitätskonzert des Universitätschores mit Bachs **Johannes-Passion.**

Mittwoch, 29. März, 19.30 Uhr, Leipzig-Information, Zi. 208. Joachim Nowotny liest aus neuen Gegenwartsgeschichten.

Mittwoch, 29. März, 19.30 Uhr, Leipzig-Information, Großer Saal. **Leserforum der Zeitschrift „horizont".** Es spricht der stellv. Chefredakteur Dr. Heiner Winkler.

Mittwoch, 29. März, 16 Uhr, großer Hörsaal Fachgruppe Veterinär-Pathologie, Margarete-Blank-Str. 4. Assistentenklub Tierproduktion und Veterinärmedizin. Dr. A. Thom spricht über: **Erkenntnistheoretische Probleme der Entwicklung des theoretischen Denkens in der Medizin.**

Verteidigungen

Promotion A

14. März, Sektion Physik. Herr Josef Biehounek. Thema: **Der Einfluß von instabilen induzierten magnetischen Anisotropien auf die transversale Suszeptibilität von rotierenden ferromagnetischen Proben und Untersuchungen des Effektes an Mangan-Nickel- bzw. Mangan-Chrom-Ferriten.**

15. März, Sektion Physik. Herr Eckart Winkler. Thema: **Zur mathematischen Modellierung des Stickstoffmetabolismus höherer Pflanzen auf der Grundlage von Isotopenmarkierungsexperimenten.**

15. März, Sektion Physik. Frau Hanna Roth. Thema: **Untersuchungen zur Elektronenstruktur von Vinylmonomeren und Äthylenkopolymeren mittels h-NMR- und MO-Rechnungen.**

17. März, Sektion Kulturwissenschaft und Germanistik. Herr Ahmed Kamal El-Alfy. Thema: **Untersuchungen zu den Funktionen der deutschen Partizipien und ihre Wiedergabe im Arabischen.**

20. März, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin. Frau Heidrun Bach. Thema: **Ein Beitrag zum Anrüsten durch Elektrostimulation: Untersuchungen über die Auslösbarkeit der Milchejektion und des Wiederkauens durch Reizung der Zitzenrezeptoren mit rechteckigen Gleichstromimpulsen bei Rind und Ziege.**

20. März, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin. Herr Christian Bach. Thema: **Untersuchungen über die desisabhängige Wirkung von Oxytocin auf die Milchsekretion und Milchzusammensetzung bei Ziegen.**

21. März, Sektion Physik. Herr Detlef Deininger. Thema: **Magnetische Protonenresonanzuntersuchungen adsorbierter Moleküle an synthetischen Zeolithen.**

22. März, Sektion Physik. Herr Helmut Hoffmann. Thema: **Zur Methodik der Erkundung tiefgelegener flacher Strukturen mit reflexionsseismischen Verfahren.**

22. März, Sektion Physik. Herr Horst Galle. Thema: **Zur Methode der geologisch-geophysikalischen Rayonierung und zu einigen Aspekten ihrer Anwendung auf den Bau des Präzechsteins in der nördlichen DDR.**

Freitag, 24. März, 10 Uhr, Sektion Kulturwissenschaft und Germanistik, 701, Täubchenweg, Hörsaal Fachbereich Musikwissenschaft, 1. Stock. Herr Bernd Köllinger. Thema: **Der Tanz als Prozeß — der Prozeß als Tanz. Historisch-materialistische Untersuchungen zur ästhetischen Spezifik der Tanzkunst, insbesondere des Bühnentanzes, unter besonderer Berücksichtigung des Widerspiegelungsaspektes.**

Freitag, 24. März, 15 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 703, Gustav-Freytag-Straße 42, Zimmer 72, 2. Stock, rechts. Herr Willy Stadeler. Thema: **Die Gestaltung eines Wiederholungs- und Systematisierungskurses im Geschichtsunterricht der 10. Klasse — ein Beitrag zur Erhöhung der Effektivität des Geschichtsunterrichts.**

Montag, 27. März, 13 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Straße 59, 1. Herr Theo Sedlak. Thema: **Erythrozytäre Meßwerte beim Pferd unter Berücksichtigung des Alters, der Rasse und des Geschlechts.**

Montag, 27. März, 14.45 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Straße 59, 1. Herr Arsán Hidalgo. Thema: **Zur Bestimmung des Rohprotein- und Lysinbedarfes bei wachsenden Schweinen über 60 kg Lebendmasse.**

Mittwoch, 29. März, 10 Uhr, Sektion Journalistik, 703, Tieckstr., Sitzungszimmer. Herr Heinz Odermann. Thema: **Zur Spezifik der Funktion und Wirkungsweise der sozialistischen Auslandsinformationen des Rundfunks.**

Mittwoch, 29. März, 11 Uhr, Sektion Physik, 701, Linnéstr. 5, Seminarraum 224. Herr Michael Welter. Thema: **Aufbau eines ENDOR-Spektrometers und ENDOR-Untersuchungen der Protonen-Hyperfeinstruktur von Glyzinradikalen in bestrahlten Triglyzinsulfat-Einkristallen.**

20 Arbeiten zum Volkskunstwettbewerb

Neugegründeter Fotozirkel an der Physik

Am 13. Januar 1972 wurde an der Sektion Physik ein Fotozirkel gegründet. Es fanden sich zwölf Studenten, Wissenschaftler und Angestellte zusammen, um ihrem Hobby nicht mehr „im Alleingang" zu frönen.

Auf dieser Gründungsveranstaltung wurden die Ziele des Fotozirkels abgesteckt: Jedes Mitglied soll durch die aktive Teilnahme nach einem gewissen Zeitraum zu guten fotografischen Leistungen befähigt werden, so daß jeder sich an Ausstellungen beteiligen kann und in der Lage ist, zu einem gestellten Thema eine fundierte Interpretation zu geben. Durch die Arbeit des Zirkels soll das kulturelle Leben an der Sektion und an der Universität bereichert und verbessert werden; so zum Beispiel bei Ausstellungen, Diskussionen, Tagebüchern und Chroniken, insbesondere aber bei der Ausgestaltung von Universitätsgebäuden.

Wichtigster Punkt des letzten Zirkelabends war die Auswahl der Bilder zum III. Volkskünstlerischen Wettbewerb der Karl-Marx-Universität. Von den rund 40 eingereichten Arbeiten konnten 20 „delegiert" werden.

Foto links: Bei der Arbeit. **Rechts:** Prof. Löschke.

Foto: Götz

In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

Lange, Annemarie
Berlin zur Zeit Bebels und Bismarcks
Zwischen Reichsgründung und Jahrhundertwende 24,50 Mark

Herneck, Friedrich
Manfred von Ardenne
48 Seiten mit Fotografien 3,20 Mark

Kovás, Mihály
Rechenautomaten und logische Spiele
211 Seiten mit 114 Bildern 8 Mark

Bergter, Friedrich
Wachstum von Mikroorganismen
Experimente und Modelle
156 Seiten mit 78 Abbildungen und 4 Tabellen 29,90 Mark

Reiseatlas der DDR
Mit Sonderkarten von Erholungsgebieten der DDR und Straßenübersichtskarten der europäischen sozialistischen Staaten
176 Seiten 14 Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus

Das Redaktionskollegium: Rolf Mücke (Verantwortlicher Redakteur); Ina Ulbricht, Gisa Pietruschka, Roswitha Jahn (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Hans Geoke, Dr. phil. Günter Kaisch, Gerhard Mathow, Jochen Schlevogt, Helgard Vogel, Dr. phil. Wolfgang Weller. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 68 des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich. – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 930, Rüterstraße 30, Fernruf 7 19 72 64 – Bankkonto: 5631 – 32 – 530 069 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" III 18 133 Leipzig